

Newsletter aus der Heimat von Josef Engling Nr. 1/2026, 27. Februar 2026

„Lass bald auch Josef Engling heiligsprechen
und dadurch alle Widerstände brechen,
die ihrer (der „Lieblingsschöpfung“ = Schönstatt) Wirksamkeit entgegenstehen'
und Vaters Plan nicht gläubig lassen sehn.“ J.Kentenich

„Sprecht ihr ihn heilig“ (Johannes Paul II)

*Die Hoffnung des Heiligen Jahres begleitet uns weiter
und führt uns in die Zukunft! (Papst Leo XIV)*

Liebe Freundinnen und Freunde unseres Josef!

Ihnen und euch ein herzlicher Gruß aus der Heimat von Josef Engling. Mit diesem Newsletter möchte ich Ihnen und euch Anteil geben am Leben, das sich hier entwickelt und euch herzlich einladen, dieses Leben mitzugestalten.

Das Heilige Jahr brachte viel Leben in der Heimat von Josef, mit der offiziellen Segnung des Heiligtums in seinem Elternhaus. Was für eine Freude! Viele Geschenke wurden dabei ihm, mir, uns, der Gottesmutter geschenkt. Ich möchte Sie mit Ihnen nach und nach auspacken und sie als Wegweiser auf den weiteren Weg nehmen.

Beginnen wir mit der schönen **Wiege**. Herr Heinz Weilacher schenkte sie. Es war die Sehnsucht, das Elternhaus so einzurichten, dass sie an die Kindheit von Josef erinnert. Eine kleine Wiege gehörte zu der Ausstattung dazu. Sie wird Anfang März von Schönstatt, Haus Mariengart, abgeholt und nach Prositten transportiert.



Das Elternhaus mit dem kleinen Josef. Das Heiligtum im Haus. Die Wiege.

In der Gründungsurkunde, Nr. 8 lesen wir:

„Wie für unseren zweiten Patron, den heiligen Aloysius, eine Muttergotteskapelle in Florenz, so soll für uns diese Kongregationskapelle **die Wiege der Heiligkeit werden**. Und diese Heiligkeit wird unserer himmlischen Mutter sanfte Gewalt antun und sie zu uns herniederziehen.“

Die kleine Wiege, die nun so unerwartet geschenkt wurde, möge uns dabei ein Ansporn sein. Ja, auch die neu geweihte Kapelle im Haus von Josef möge für uns die Wiege der Heiligkeit werden, so wie jedes Heiligtum, auch und vor allem unser Haus- und Herzensheiligtum. Josef ist die Frucht der Kongregationskapelle in Schönstatt, er hat durch sein ernstes, von Liebe getragenes Streben nach Heiligkeit der Gottesmutter die sanfte Gewalt angetan. Sie hat sich in Schönstatt niedergelassen und zieht unentwegt junge Herzen an sich an. Was ist meine Wiege der Heiligkeit? Wo bekomme ich Impulse für mein inneres, von Gnade getragenes Leben? Wo findet mein Herz sein Zuhause? Wo kann ich anderen helfen, dass sie in ihrem Leben wachsen und ganzheitliche Erfüllung finden: mit Gott und in Gemeinschaft mit den Menschen.

Durch das Heiligtum in der Heimat von Josef Engling wollen wir helfen, dass alle Fragen um die Person und um das Charisma Pater Kentneichs bald geklärt werden. Josef ist „die erste Frucht“ der Pädagogik Herrn Paters und seiner väterlichen Liebe und Sorge. Ihm folgen viele Menschen, die den Segen des väterlichen Charismas des Gründers erfahren haben. Daher entscheidet sich mit dem Prozess von Josef Engling so viel. Daher dauert er auch so lange, seit dem 4. Oktober 1952, dem Beginn des Seligsprechungsverfahrens und dem Beginn des Exils.

Die Fragen werden sich nicht von selbst lösen. Wir können helfen, dass sie geklärt werden, vor allem durch unser Leben. Josef kann uns beiseite stehen. Er, der die Gnade und das spirituelle Angebot Schönstatts mit ganzem Herzen aufgenommen hat.

Mit dem Transport werden auch die Eckschränke für das künftige Heiligtum transportiert. Ein Geschenk des Familienbundes, Pater Kantenich-Hof, Hillscheid. Die Gottesmutter hört nicht auf mit ihrem Plan. Wer kennt mehr über die Geschichte der Schränke? Über dieses Geschenk im nächsten Newsletter. Bis bald, Alicja Kostka, Vizepostulatorin.

Unterstützen Sie das Elternhaus von Josef Engling in Prosimy, damit es die Begegnungsstätte mit Schönstatt für viele Menschen sein kann! Wir freuen uns über jede Unterstützung, auch für den anstehenden Transport der Wiege und der Schränke!

Josef-Engling-Förderverein e.V.

IBAN: PL 59160014621801635820000002, BIC: PPABPLKXXX